

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land,
Körperschaft des öffentlichen Rechts

© Delmaine Dorson/peopelimages.com/stock.adobe.com

Azubi

GESUCHT UND GEFUNDEN!

Editorial_Nachfrage oder Angebot | Abschlussfeier_Glückliche Gesichter | GIM-Praxis_
Begehungen leicht gemacht | Start Smart_Networking für Examensabsolvent*innen | LMU_Kollegen im Dialog |
Info_Delegiertenwahl | ZFA_Schuleinschreibung |

Nachfrage oder Angebot

DIE BEDARFE UNSERER PATIENTINNEN UND PATIENTEN BESTIMMEN
LEISTUNGSANGEBOT UND -MENGE

Unbestritten, die Mundgesundheit der Bevölkerung in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich verbessert und wir können richtig stolz auf uns sein!

Die Ergebnisse der Sechsten Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS 6) zeigen eine zunehmende Morbiditätskompression: Menschen behalten ihre Zähne länger und erreichen höhere Lebensalter mit einer funktionstüchtigen Dentition. Bei den 65- bis 74-Jährigen sank der Anteil vollständig Zahnloser von 22,6 Prozent im Jahr 2005 auf 5,0 Prozent im Jahr 2023. Gleichzeitig stieg die durchschnittliche Zahl funktionstüchtiger Zähne von 13,6 auf 18,8.

Diese äußerst positive Entwicklung verändert jedoch die Anforderungen an die zahnärztliche Versorgung. Karies ist keineswegs verschwunden, sondern wird zunehmend zu einer Erkrankung des höheren Lebensalters. Zugleich bleibt die Parodontitis eine zentrale chronische Erkrankung. Bei jüngeren Erwachsenen und jüngeren Seniorinnen und Senioren wurde nach der aktuellen Klassifikation bei 95,1 beziehungsweise 85,2 Prozent eine Parodontitis festgestellt, von schweren Formen (Stadium III/IV) waren 17,5 beziehungsweise 52,7 Prozent betroffen.



In den kommenden zehn Jahren wird deshalb weniger die reine Wiederherstellung verlorener Zähne als vielmehr die Erhaltung der Mundgesundheit über einen immer längeren Lebensabschnitt im Mittelpunkt stehen. Mit zunehmendem Alter nehmen komplexe Behandlungsbedarfe zu: Parodontaltherapie, Erhaltungstherapie, Zahnersatz, Implantat- und periimplantäre Erkrankungen sowie die Versorgung

multimorbider und pflegebedürftiger Menschen gewinnen an Bedeutung. Die DMS 6 beschreibt ausdrücklich, dass die Morbiditätskompression zwar ein Erfolg der Prävention ist, zugleich aber komplexere Behandlungen und mehr Zeit für ältere Patientinnen und Patienten erforderlich macht.

Besonders deutlich zeigt sich der Handlungsbedarf bei Pflegebedürftigen. Nach dem BARMER-Zahnreport 2026 erhielten 2024 zwar mehr als ein Viertel der stationär Pflegebedürftigen eine Erhebung des Mundgesundheitsstatus mit Mundgesundheitsplan; rund 80 Prozent dieser Leistungen erfolgten jedoch in Einrichtungen mit Kooperationsvertrag. Bei ambulant Pflegebedürftigen stagnierte die Inanspruchnahme auf sehr niedrigem Niveau.

Für die nächsten zehn Jahre ergeben sich daraus fünf zentrale Aufgaben:

- 1) Prävention muss konsequent über den gesamten Lebensbogen fortgeführt werden.
- 2) Es braucht eine stärkere Ausrichtung auf Parodontitis und die langfristige Erhaltungstherapie.
- 3) Mobile und aufsuchende Versorgungsangebote für Pflegebedürftige müssen ausgebaut werden.
- 4) Interprofessionelle Kooperationen mit Pflege, Medizin und Gesundheitsdiensten sind erforderlich.
- 5) Die Versorgung muss sozial ausgewogen bleiben, Bildungs-, Einkommens- und regionale Unterschiede bestimmen weiterhin die Mundgesundheit und beeinflussen die Inanspruchnahme von zahnärztlichen Leistungen.

Die Zukunft der zahnärztlichen Versorgung liegt damit weniger in „mehr Reparatur“ als in mehr Prävention, Langzeitbetreuung und aufsuchender Versorgung. Die Zielsetzung lautet, die heute erreichten Fortschritte der Mundgesundheit auch im hohen und sehr hohen Lebensalter zu sichern.

Die aktuellen gesundheitspolitischen Entscheidungen können keinesfalls mit den hier beschriebenen Entwicklungen Schritt halten. Die beschränkte Anhebung des Punktwerts (Grundlohnsumme (GLS) minus 1%) und vor allem das „Einfrieren“ der Leistungsmenge auf den Ist-Wert des Jahres 2026 bedeuten – zunächst bis 2030 – eine betriebswirtschaftliche Herausforderung für jede Praxis. Der stetigen Zunahme der Personal- und Sachkosten werden Mindereinnahmen gegenüberstehen.

Und die Konsequenz? Nachvollziehbar werden wir nun sehr genau kalkulieren müssen, was zu diesen Bedingungen noch möglich ist und was nicht, den Bedarfen aber unserer Patientinnen und Patienten werden wir damit nicht gerecht! Weder die Politik noch der zuständige Versicherer klärt den Patienten auf, diese Aufgabe übernimmt – gezwungenermaßen – die Zahnärztin bzw. der Zahnarzt und hat damit den schwarzen Peter.

Aber gut zu wissen: Das Sprichwort „Don't kill the messenger“, es stammt wohl aus der antiken griechischen und persischen Geschichte, ist ja gottlob auch nur ein Mythos.

Bleiben Sie dennoch positiv und genießen Sie die letzten Ferientage!

Ganz herzlich, Ihr Cornelius Haffner

09

Editorial	02
Azubi gesucht und gefunden!	04
Glückliche Gesichter	06
Ausbildung macht stark	07
Start Smart	08
Kollegen im Dialog	
LMU trifft Münchener Zahnärzteschaft	09
Das Projekt „Zora“	
von IMMA e.V. an der Berufsschule für ZFA	10
So läuft die Delegiertenwahl ab	10
Zwei Wahlen, eine Wählerschaft	
und was Sie damit tatsächlich entscheiden	12
Unter 20 % Wahlbeteiligung	13
Ihre Stimme zählt –	
für eine starke Zahnärzteschaft	13
Eine freie Wahl	
braucht mehr als einen Stimmzettel	14
Zwei, die im September wählen	15
ZBV München Vorstand	16
GIM-Praxis:	
Begehungen – leicht gemacht	17
Information zur Schuleinschreibung	
für das Schuljahr 2026/2027	18
ZBV München Fortbildungen 2026	20
ZBV München Montagsfortbildung 2026	26
ZBV München Beratung und Termine	27
Impressum	30
ZBV Oberbayern Fortbildungen 2026	32
Verschiedenes	35

editorial

Azubi

gesucht und gefunden!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wenn diese Ausgabe des Zahnärztlichen Anzeigers in Euren Briefkästen landet, stehen die Wahlen für die Delegierten der BLZK und des ZBV kurz bevor.

In dieser Ausgabe findet Ihr zahlreiche Hinweise zum Wahlprocedere und gute Gründe, warum Ihr unbedingt wählen solltet. Eine hohe Wahlbeteiligung ermutigt die von Euch gewählten Delegierten, sich mit Nachdruck für unsere Belange einzusetzen – besonders wichtig in Zeiten des Sparens.

Die eigentliche Intention meines Leitartikels sind jedoch nicht die bevorstehenden Wahlen, sondern das drängende Thema des Mitarbeitermangels. Insbesondere der Mangel an qualifizierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bereitet uns, den Praxen in den Ballungsräumen, große Sorge. Deshalb lieber selber ausbilden und so künftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter heranziehen.

Stellenanzeigen in verschiedenen Medien und sozialen Netzwerken sind oft wenig erfolgreich, während die Mundpropaganda sich als die effektivste Methode erweist. Die Anwerbung über ausländische Agenturen ist ein weiterer Weg, den jedoch nur wenige von uns in Erwägung ziehen, da es zahlreiche Berichte über mafiöse Strukturen in diesem Bereich gibt. Die bayerischen Berufsverbände haben sich dazu Gedanken gemacht, seriöse Vermittler gefunden und können

viele erfolgreiche Ausbildungen vorweisen.

Aber warum nicht selbst in unserer unmittelbaren Umgebung aktiv werden? Der ZBV München organisiert an Schulen Informationsvorträge, um den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) zu bewerben und am 17. Oktober 2026 findet in der Agentur für Arbeit eine Ausbildungsbörse statt, die voraussichtlich gut besucht sein wird. Der ZBV München hat einen größeren Stand angemietet und bietet interessierten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, ihre Praxen vor Ort zu präsentieren.

Meldet Euch beim ZBV – Ihr seid herzlich eingeladen, die Standbetreuung auf der Azubibörse der Agentur für Arbeit zu unterstützen und vielleicht nebenbei sympathische und engagierte Azubis zu gewinnen.

WER MITMACHT, DER GEWINNT!

Wenn Ihr Interesse habt, Euch an einer Schule in Eurer Nähe vorzustellen, hilft Euch der ZBV München gerne dabei.

*In diesem Sinne,
Euer Frank Hummel*



Klarstellung

Sehr geehrte Mitglieder, der ZBV München Stadt und Land nimmt Stellung zu der Aussage eines Wahlkämpfers in dem sozialen Medium „Instagram“ vom 22. Juli 2026, wonach die „Verschuldung“ des ZBV München Stadt und Land „bekämpft“ werden solle.

Der ZBV München Stadt und Land sieht sich infolge des Beitrags zu folgender Klarstellung veranlasst:

Der ZBV München Stadt und Land ist nicht verschuldet. Der ZBV München Stadt und Land hat seine Haushalte in einem Betrachtungszeitraum von 2020 bis 2025 jedes Jahr vielmehr mit einem Überschuss abgeschlossen. Die Bankkonten des ZBV München Stadt und Land weisen ausnahmslos einen positiven Saldo aus, langfristige Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Jahresabschlüsse des ZBV München Stadt und Land sind Gegenstand einer jährlichen Wirtschaftsprüfung und externen Testierung und müssen von der Delegiertenversammlung des ZBV München Stadt und Land genehmigt werden. Beanstandungen gab es im vorgenannten Betrachtungszeitraum nicht. In dem hier beschriebenen Zeitraum wurde dem Vorstand, jeweils mit großer Mehrheit, die Entlastung erteilt.

Die geprüften Jahresabschlüsse sowie die Haushalte der oben genannten Jahre sind öffentlich und können nach vorheriger Terminvereinbarung auf der Geschäftsstelle des ZBV München Stadt und Land eingesehen werden.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen
Der Vorstand des ZBV München
Stadt und Land

Glückliche Gesichter

ABSCHLUSSFEIER FÜR 243 ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN
DER ZFA-BERUFSSCHULE

Lachende, fröhliche Gesichter waren am 23.7.26 anlässlich der Abschlussfeier für die Zahnmedizinischen Fachangestellten im großen Hörsaal des Zahnärztheuses in der Fallstraße zu sehen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Dr. Schott, der es möglich gemacht hat, dass der ZBV München und die Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte den Raum wieder für eine stattliche Anzahl an Absolventinnen und Absolventen, nutzen konnten.

243 Schülerinnen und Schüler freuten sich über den Abschluss der Ausbildung zur ZFA. Nach der Begrüßung durch Frau Saskia Schmitt sprach die Leiterin der Schule, Frau Silke Ballach, den Anwesenden ihre Glückwünsche aus. Sie wies darauf hin, welche Mühen und Anstrengungen die Anwesenden auf sich genommen haben, um diesen Beruf zu erlernen. Ebenfalls folgten Worte des Dankes an die Ausbilderinnen und Ausbilder, die Eltern und die Kolleginnen und Kollegen, die während der Ausbildungszeit unterstützt haben.

Frau Dr. Dorothea Schmidt, 1. Vorsitzende des ZBV München, schloss sich diesen Worten an und gratulierte ebenfalls allen Absolventen und Absolventinnen. Die vielfältigen Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung wurden von ihr angesprochen. „Was haben Sie für einen fantastischen Beruf gelernt, bei dem Sie mit Menschen zu tun haben und die Zahnärztinnen und Zahnärzte in München unterstützen. Sie sind das Bindeglied zwischen den Patienten und den Behandlern und enorm wichtig für den Erfolg einer Praxis“, so ihre Worte.

Die Schülersprecherin überbrachte ebenfalls ihre Glückwünsche an die Kolleginnen und Kollegen. Die 19 besten Absolventinnen und Absolventen wurden anschließend geehrt. Nach der Ausgabe der Abschlusszeugnisse und während des anschließenden kleinen Sektempfangs herrschte eine ausgelassene Stimmung.

An dieser Stelle ein großes Danke an die Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschule für ZFA, die mit Herzblut und Engagement

zu erfolgreichem Abschluß der Ausbildung beitragen. Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsrezept, bei dem die Auszubildenden nicht nur fachliche Kompetenz erwerben, sondern auch in gesellschaftlichen Dingen geschult werden.

Ebenfalls ein herzliches Danke an alle Mitglieder der Prüfungsausschüsse, die durch ihren Einsatz zum Erfolg beigetragen haben. Es ist nicht selbstverständlich dieses Ehrenamt auszuüben. Auch der Einsatz von Herrn Cosboth als zuständigem Mitarbeiter der Geschäftsstelle des ZBV ist zu würdigen, Danke Oli!

Wenn weiterhin mit so großem Einsatz gelehrt, gelernt und geprüft wird, muss man sich keine Gedanken um die Attraktivität des Berufes Zahnmedizinische Fachangestellte machen.

In diesem Sinne

Dr. Dorothea Schmidt

1. Vorsitzende ZBV München Stadt und Land

Ausbildung macht stark

Auszubildende und Zahnärztinnen und Zahnärzte in der Praxis

Anfang September beginnt das neue Ausbildungsjahr. Der Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten ist weiterhin beliebt, zugleich bleibt der Bedarf an ZFA-Auszubildenden hoch. Rund 450 Azubis besuchen ab Mitte September die Berufsschule in München; 16 bis 19 Klassen werden unterrichtet.

Sie, verehrte Kolleginnen und Kollegen, ermöglichen jungen Menschen den Einstieg in einen wunderbaren Beruf – herzlichen Dank dafür! Die duale Ausbildung hat sich bewährt: In Ihren Praxen vermitteln Sie den praktischen Teil. Seit 2022 ist die Ausbildung digitaler geworden, etwa durch digitale Wochenberichte. Bitte beachten Sie die Ausbildungsempfehlungen des Bundesinstituts für Berufsbildung „Ausbildung gestalten“ mit betrieblichen und schulischen Ausbildungsplänen; der Ratgeber ist über die ZBV-Webseite abrufbar. Nach der neuen Prüfungsordnung findet GAP 1 bereits nach 18 Monaten statt, GAP 2 am Ende der dreijährigen Ausbildung. Die praktische Prüfung orientiert sich stärker am Praxisalltag und verlangt selbstständige Problemlösungen.

Die Berufsschule leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung und Prüfung. Ihr Leitbild lautet „Schule mit Herz und Biss“. Die 10. Klassen haben 13 Unterrichtsstunden an 1,5 Tagen pro Woche. Auch wenn Mittwoch und Freitag für viele Praxen ideal wären, ist dies organisatorisch nicht immer möglich; die Schule berücksichtigt Praxiswünsche jedoch soweit möglich. Schwächere Schülerinnen und Schüler erhalten gezielte Unterstützung, etwa durch zusätzliche Deutschstunden, Lernförderung, Abrechnungshilfen und Sozialberatung. Beratungslehrkräfte und Schulsozialarbeit begleiten bei schulischen und privaten Schwierigkeiten. Gerade zu Beginn der Ausbildung treffen viele neue Eindrücke auf die jungen Menschen: lange Arbeitstage, ungewohnte Themen, ein neuer Klassenverband, neue Kolleginnen und Kollegen – und Sie als Chefin oder Chef.

Bedenken Sie:

Junge Menschen vertrauen sich Ihnen an und zählen auf Sie.

Sie sind entscheidend für eine gute, umfassende Ausbildung. Eine gelebte Willkommenskultur – neudeutsch: Onboarding – hilft Azubis, sich schneller in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Bitte berücksichtigen Sie, dass manche Azubis noch minderjährig sind, und beachten Sie die Jugend- und Arbeitsschutzvorgaben zu Arbeits- und Pausenzeiten. Die jungen Menschen brauchen Zeit, um in ihre Aufgaben hineinzuwachsen. Unterstützen Sie sie gemeinsam mit Ihren erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Gut ausgebildete, engagierte Fachkräfte sind für erfolgreiche Praxen unverzichtbar. Die Schule bietet dafür ein starkes Lernumfeld. Ein gemeinsamer Wunsch von ZBV und Schule ist, Auszubildende möglichst nicht unterjährig einzustellen.

Viel Glück zum Start ins neue Schul- und Ausbildungsjahr wünscht Ihnen und Ihren Auszubildenden

Dr. Dorothea Schmidt

1. Vorsitzende ZBV München Stadt und Land



© Photography09/stock.adobe.com



Start Smart

INFORMATIONS- UND NETWORKINGVERANSTALTUNG FÜR EXAMENSABSOLVENT*INNEN
DER LMU MÜNCHEN

Der Übergang vom Studium in den Berufsalltag bringt für viele angehende Zahnärztinnen und Zahnärzte zahlreiche Fragen und Herausforderungen mit sich. Um den Examensabsolvent*innen der Ludwig-Maximilians-Universität München den Einstieg in das Berufsleben zu erleichtern, veranstaltete der ZBV München eine Informations- und Networkingveranstaltung in den Räumlichkeiten der apoBank München.

von links:

Die jungen Zahnärzte und Referenten des ZBV Felix Bader und Aurora Fratila;
Zahnärztin Ioana Vasu; aus dem Vorstand des ZBV München Stadt und Land Dr. Dorothea Schmidt
(1. Vorsitzende) und Dr. Sascha Faradjli



Die Veranstaltung begann um 16 Uhr mit einer Begrüßung durch die apoBank sowie die Vorsitzende des ZBV München, Dr. Dorothea Schmidt, die die Teilnehmenden herzlich willkommen hieß und die Bedeutung eines guten Starts in den zahnärztlichen Berufsalltag hervorhob.

Im Anschluss berichteten die Referenten für junge Zahnärzte, Aurora Fratila und Felix Bader, offen und praxisnah von ihren eigenen Erfahrungen bei der Jobsuche und dem Einstieg in die erste Anstellung. Mit zahlreichen persönlichen Einblicken, hilfreichen Tipps und ehrlichen Erfahrungswerten trafen sie genau die Themen, die die angehenden Kolleginnen und Kollegen aktuell beschäftigen. Der Vortrag stieß auf großes Interesse und bot den Teilnehmenden wertvolle Orientierung für die bevorstehenden beruflichen Entscheidungen.

Ein weiteres Highlight des Nachmittags war der Vortrag von der Zahnärztin Ioana Vasu aus Augsburg, die bereits erfolgreich ihre eigene Zahnarztpraxis führt. Sie berichtete eindrucksvoll über ihren persönlichen Werdegang, sprach über Motivation, unternehmerisches Denken und die Bedeutung eines langfristigen, nachhaltigen Karrierewegs. Dabei gab sie den angehenden Zahnärztinnen und Zahnärzten inspirierende Impulse und zeigte, welche Chancen sich mit Engagement, Eigeninitiative und einer klaren Vision eröffnen können.

Den gelungenen Abschluss bildete ein gemeinsames Networking bei kleinen Speisen und Getränken. In entspannter Atmosphäre nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich untereinander sowie mit den Referierenden und Vertreterinnen und Vertretern des ZBV München auszutauschen, Fragen zu stellen und wertvolle Kontakte für den weiteren Berufsweg zu knüpfen.

Insgesamt war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Mit ihrem praxisnahen Programm, den authentischen Erfahrungsberichten und dem persönlichen Austausch bot sie den Examensabsolventinnen und -absolventen eine wertvolle Unterstützung für den Start ins Berufsleben und unterstrich einmal mehr das Engagement des ZBV München für die Förderung der jungen Generation in der Zahnmedizin.

Aurora Fratila und Felix Bader
Referat für Junge Zahnärztinnen und Zahnärzte

www.zbvmmuc.de

Kollegen im Dialog

LMU trifft Münchener Zahnärzteschaft

Künstliche Intelligenz in der Zahnmedizin und Mundgesundheit



Im Rahmen der Reihe „Kollegen im Dialog – LMU trifft Münchener Zahnärzteschaft“ lädt das LMU Klinikum München zu einem besonderen internationalen Austausch zur Zukunft der künstlichen Intelligenz in Zahnmedizin und Mundgesundheit ein.

Anlass ist das Jahrestreffen der Themengruppe Mundgesundheit der ITU/WHO/WIPO Global Initiative on AI for Health, die unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Falk Schwendicke Forschende und Expertinnen und Experten aus aller Welt zusammenbringt. Der öffentliche Veranstaltungstag bietet der Münchener Zahnärzteschaft die Gelegenheit, aktuelle Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen der KI in der Zahnmedizin unmittelbar mit internationalen Fachleuten zu diskutieren.

Das Programm umfasst drei eingeladene Vorträge sowie drei Podiumsdiskussionen mit zahlreichen Expertinnen und Experten aus Forschung, Klinik und Versorgung. Im Mittelpunkt stehen der fachliche Dialog, der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis und die Frage, wie KI die Mundgesundheit der Zukunft mitgestalten kann.

Termin: 9. September 2026 9 - 18.00
Ort: Hörsaal der Zahnklinik,
Goethestr. 70, 80336 München

Weitere Informationen und Registrierung:
<https://www.lmu-klinikum.de/zep/veranstaltungen/c487545b3334b464>



GEWALTPRÄVENTION
STÄRKT SELBSTBESTIMMUNG:

Das Projekt „Zora“
von IMMA e.V. an der Berufs-
schule für ZFA

IMMA e.V. setzt sich seit vielen Jahren für die Verbesserung der Lebenssituation von Mädchen* und jungen Frauen* ein. Ziel ist es, sie in unterschiedlichen Problemlagen so zu unterstützen, dass sie selbstbestimmt und gleichberechtigt ihren Platz in allen Lebensbereichen einnehmen können.

Dabei werden vielfältige soziale Dimensionen wie kulturelle Herkunft, sexuelle Identität sowie körperliche und seelische Gesundheit berücksichtigt. IMMA arbeitet auf Grundlage eines feministisch-parteilichen Ansatzes und bezieht wichtige Bezugssysteme wie Schule, Familie und Peers aktiv mit ein.

Ein zentraler Bestandteil dieser Arbeit ist das Präventionsprojekt „Zora“, das Gewaltprävention und Selbstbehauptung für Mädchen* und junge Frauen* an Schulen vermittelt. In praxisnahen Einheiten setzen sich die Teilnehmerinnen mit Formen und Folgen von Gewalt auseinander, lernen eigene Grenzen wahrzunehmen und zu artikulieren und entwickeln Strategien für gewaltfreie Konfliktlösungen. Zudem werden persönliche und professionelle Unterstützungsangebote aufgezeigt. Wir freuen uns, dass in diesem Schuljahr „Zora“ an unserer Berufsschule in sieben der 10. Klassen durchgeführt wird. Drei Klassen haben bereits teilgenommen, weitere vier werden im Verlauf des Schuljahres noch folgen. Die Rückmeldungen der Berufsschülerinnen sind durchweg positiv: Besonders hervorgehoben werden der Zugewinn an Selbstsicherheit, das Erlernen klarer Abgrenzung sowie die Stärkung der eigenen Handlungskompetenz im Alltag und im beruflichen Kontext. Gleichzeitig wird das Projekt als abwechslungsreich und motivierend erlebt.

Aufgrund dieser positiven Resonanz besteht der Wunsch, „Zora“ auch künftig fest im Schulalltag zu verankern und möglichst vielen Klassen zugänglich zu machen. Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung angehender Zahnmedizinischer Fachangestellter und stärkt Kompetenzen, die sowohl im Berufsleben als auch im privaten Alltag von großer Bedeutung sind.

Sophia Kern

So läuft die
Delegiertenwahl ab

Zahnärztinnen und Zahnärzte bestimmen über
Zusammensetzung der Vollversammlung

Alle vier Jahre werden die Selbstverwaltungsorgane der Bayerischen Landeszahnärztekammer neu gewählt. 2026 ist es wieder soweit: Mehr als 17 000 bayerische Zahnärztinnen und Zahnärzte aus den Zahnärztlichen Bezirksverbänden sind aufgerufen, 70 Delegierte und ebenso viele Ersatzleute für die Vollversammlung der Bayerischen Landeszahnärztekammer per Briefwahl zu wählen. Rechtsgrundlage ist neben dem bayerischen Heilberufe-Kammergesetz die von der BLZK-Vollversammlung beschlossene Wahlordnung.

Der Landeswahlausschuss wird durch den Vorstand der Bayerischen Landeszahnärztekammer bestellt. Rechtsanwalt Dr. Alexander Siegmund übernimmt den Vorsitz dieses Gremiums als Landeswahlleiter und ist in dieser Funktion bereits bestellt, als sein Stellvertreter ist Rechtsanwalt Kai Sünkenberg bestellt. Der Bestellung des Landeswahlausschusses folgt die Bestellung des jeweiligen Wahlausschusses in den acht Wahlbezirken.

Wahlzeit endet am 22. September 2026, 17 Uhr

Der Landeswahlleiter hat im Benehmen mit dem Präsidenten der BLZK, Dr. Dr. Frank Wohl, und den Vorsitzenden der acht Zahnärztlichen Bezirksverbände das Ende der Wahlzeit auf 22. September 2026, 17 Uhr, festgesetzt.

Richtlinien zur Durchführung der Wahl werden den Wahlleitern der acht Wahlbezirke vom Landeswahlleiter bekanntgegeben. Eine Übersicht über wesentliche Eckdaten des Wahlverfahrens der BLZK-Delegiertenwahl 2026 finden Sie in dem Zeit- und Verfahrensplan auf der folgenden Seite.

Am 1. Dezember 2026 beginnt die neue vierjährige Amtsperiode der dann neu gewählten Delegierten. Die konstituierende Sitzung der Vollversammlung, bei der die beiden Präsidenten und weitere Mitglieder des Vorstands gewählt werden, ist für Samstag, den 5. Dezember 2026, geplant, die letzte Vollversammlung der am 30. November 2026 endenden Wahlperiode für Samstag, den 28. November 2026.

Quelle: BZB 5/2026



Quelle: BZB 5/2026, © Fox_Dagny/stock.adobe.com

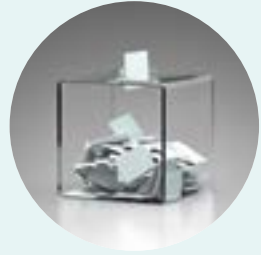
ZEIT- UND VERFAHRENSPLAN FÜR DIE BLZK-DELEGIERTENWAHL 2026

Dieser Plan gibt einen Überblick über wesentliche Eckdaten des Wahlverfahrens. Das Ende der Wahlzeit ist bereits festgelegt auf Dienstag, den 22. September 2026, 17 Uhr. Maßgeblich ist der Zeitpunkt des Einganges der Wahlbriefe.

Die Wahlleiter in den acht Wahlbezirken (WL) erlassen die Erste Wahlbekanntmachung als Mitgliederrundschreiben, darin Bekanntmachung des Endes der Wahlzeit und von Zeit und Ort der Auslegung der jeweiligen Wählerliste	Spätestens elf Wochen vor Ende der Wahlzeit, also spätestens	7.7.2026
Auslegung der Wählerlisten zur Einsicht für zwei Wochen beim jeweiligen WL, Einspruchsmöglichkeit innerhalb der Auslegungsfrist	Spätestens zehn Wochen vor Ende der Wahlzeit, also spätestens	14.7.2026
Die WL schließen die Wählerlisten ab am Stichtag für die Feststellung der Wahlberechtigung	Exakt sieben Wochen vor Ende der Wahlzeit	4.8.2026
Die WL erlassen die Zweite Wahlbekanntmachung mit Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen als Mitgliederrundschreiben	Nach Abschluss der Wählerlisten	
Ende der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen bei den WL	Bis zum 28. Tag vor Ende der Wahlzeit, also spätestens bis	25.8.2026
Zustellung der Wahlmittel an jeden Wahlberechtigten	Spätestens zehn Tage vor Ende der Wahlzeit, also spätestens bis	11.9.2026
Anforderung vollzähliger Wahlmittel beim jeweiligen WL von Wahlberechtigten, die die vollzähligen Wahlmittel bis zum achten Tag vor dem Ende der Wahlzeit nicht erhalten haben	Spätestens bis zum vierten Tag vor Ende der Wahlzeit, also spätestens bis	18.9.2026
Wahl der Delegierten der Zahnärztlichen Bezirksverbände zur BLZK	Bis Ende der Wahlzeit, also bis	22.9.2026, 17 Uhr
Ermittlung des Abstimmungsergebnisses im Wahlbezirk durch den Wahlausschuss in für Mitglieder des jeweiligen ZBV öffentlicher Sitzung, Erstellung der Niederschrift gemäß den Vorgaben	Nach Ende der Wahlzeit, frühestens also ab	22.9.2026, 17 Uhr
Erste Sitzung des Landeswahlausschusses: Prüfung der Abstimmungsergebnisse des jeweiligen Wahlbezirk	Voraussichtlich	12.10.2026
Der Landeswahlleiter verständigt schriftlich die gewählten Delegierten und Ersatzleute gegen Empfangsnachweis und fordert sie unter Hinweis auf die Verfahrensbestimmungen auf, binnen einer Woche nach Zugang der Aufforderung die Annahme der Wahl schriftlich zu erklären	Unverzüglich	
Zweite Sitzung des Landeswahlausschusses: Der Landeswahlausschuss stellt das endgültige Wahlergebnis fest	Voraussichtlich	29.10.2026
Der Landeswahlausschuss verkündet das festgestellte endgültige Wahlergebnis und macht es unter Angabe des Datums der Online-Veröffentlichung im Internet auf der Homepage der Bayerischen Landeszahnärztekammer unter www.blzk.de und im amtlichen Veröffentlichungsorgan der BLZK bekannt		
Ablauf der bisherigen Wahlperiode		30.11.2026, 24 Uhr
Beginn der neuen Wahlperiode		1.12.2026, 0 Uhr
Termin des Zusammentritts der neuen, konstituierenden Vollversammlung		5.12.2026

INFOS ZUR KAMMERWAHL

Die Wahlordnung der Bayerischen Landeszahnärztekammer finden Sie auf der Website der BLZK: [www.blzk.de/blzk/site.nsf/gfx/WahlIO.pdf/\\$file/WahlIO.pdf](http://www.blzk.de/blzk/site.nsf/gfx/WahlIO.pdf/$file/WahlIO.pdf)



Zwei Wahlen, eine Wählerschaft – und was Sie damit tatsächlich entscheiden

Im September liegen zwei Wahlbriefe in der Praxispost, nicht einer. Wer nur einen zurückschickt, hat die Hälfte seiner Entscheidung verschenkt.

Die Körperschaftswahl 2026 ist keine Wahl, sondern zwei. Gewählt wird die Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbands München und die Vollversammlung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer. Beide Wahlen haben dieselbe Wählerschaft – Sie –, aber getrennte Stimmzettel, getrennte Unterlagen und unterschiedliche Reichweite. Das ist der erste Punkt, an dem im September Stimmen verloren gehen, und er lässt sich mit einem Satz vermeiden: Es kommen zwei Briefe, und beide gehören ausgefüllt zurück.

Was der ZBV-Stimmzettel entscheidet. Hier wählen die Münchner Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre gesamte Delegiertenversammlung – nicht einen Teil davon, sondern jeden einzelnen Sitz. Die Delegiertenversammlung wiederum bestimmt den Vorstand des Bezirksverbands, beschließt über den Haushalt und damit über die Verwendung Ihrer Beiträge und legt fest, mit welcher Haltung

München in der Landeskammer auftritt. Wer über diesen Zettel entscheidet, entscheidet über das Ganze der Münchner Selbstverwaltung. Eine kleinere Wahl mit größerer Hebelwirkung gibt es im Berufsstand nicht.

Was der BLZK-Stimmzettel entscheidet. Die Vollversammlung der Landes Zahnärztekammer setzt sich aus Delegierten aller acht bayerischen Bezirksverbände zusammen. München stellt davon rund ein Fünftel. Diese Vollversammlung wählt das Präsidium, beschließt die Kammerbeiträge und entscheidet über Berufsordnung, Fortbildungsordnung, Gutachterwesen und die Ausbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten. Ein Fünftel klingt nach wenig. In einem Gremium, das seine Mehrheiten regelmäßig knapp bildet, ist es der Unterschied zwischen Mitreden und Zuhören.

Der Stimmzettel bietet mehr Spielraum, als die meisten erwarten. Bei jeder der beiden Wahlen steht Ihnen eine eigene Stimmenzahl zu. Wie viele Stimmen das sind und wie sie vergeben werden können, teilen die Wahlbekanntmachungen und die Wahlunterlagen selbst mit – dort steht alles Maßgebliche.

Dieser Spielraum ist der eigentliche Wert des Verfahrens, und er ist zugleich seine größte Fehlerquelle.

Denn wer sein Stimmrecht nur zu einem Bruchteil nutzt, gibt den Rest ab. Nicht an niemanden – an alle anderen. Jede nicht vergebene Stimme senkt das relative Gewicht der Personen, die man tatsächlich gewählt hat, gegenüber allen, die von anderen vollständig ausgefüllte Zettel bekommen. Wie fein das entscheidet, zeigt das amtliche Ergebnis der letzten Münchner Wahl: Zwischen dem letzten gewählten Platz und dem ersten Nachrücker lag eine einzige Stimme. Zwischen den einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern lagen sehr häufig weniger als fünf. In dieser Größenordnung entscheidet nicht die Meinung der Mehrheit, sondern die Sorgfalt einiger weniger Wählerinnen und Wähler an einem Küchentisch.

Ein halb ausgefüllter Stimmzettel ist keine Enthaltung. Er ist eine Entscheidung, die man anderen überlässt – und im September genügen dafür wenige Minuten am Schreibtisch, um sie selbst zu treffen.

Mit freundlichen Grüßen,
Dr. Christian Öttl

Unter 20 % Wahlbeteiligung

bei der Delegiertenwahl des ZBV München und der Vollversammlung der BLZK 2022

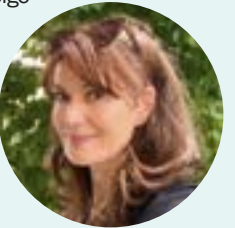
Weniger als 20 % der Wahlberechtigten im Bezirk München Stadt und Land haben bei der letzten Wahl der Delegierten des Zahnärztlichen Bezirksverbandes und der Vollversammlung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer 2022 ihre Stimme abgegeben. Diese Zahl ist alarmierend niedrig und schwächt die demokratische Legitimation spürbar. Eine so geringe Wahlbeteiligung untergräbt zugleich die

Selbstverwaltung. Die Selbstverwaltung ist kein Selbstläufer, sie ist ein hohes Gut der Freiberuflichkeit, das nur dann trägt, wenn die Mitglieder sie durch ihre Stimme mittragen. Wenn nur ein kleiner Teil der Kollegenschaft wählt, entscheiden wenige über die beruflichen Rahmenbedingungen aller. Die Selbstverwaltung wird dadurch angreifbarer für politische Eingriffe von außen. Demokratie lebt da-

von, dass die Betroffenen ihre Stimme abgeben. Wer nicht wählt, überlässt anderen die Entscheidung über die eigene Zukunft.

Deshalb bitte ich Sie:
Geben Sie bei der kommenden Wahl Ihre Stimme ab!

Dr. Dr. Christine Hagenmaier



Ihre Stimme zählt – für eine starke Zahnärzteschaft

Die diesjährige Wahl zu den zahnärztlichen Körperschaften steht jetzt im September 2026 unmittelbar bevor. Nur mit ihrer Stimme entscheiden Sie mit, wer und welche unserer gemeinsamen Interessen die Zahnärztinnen und Zahnärzte in den „Parlamenten“ in München und in Bayern in den kommenden Jahren vertreten und welche berufspolitischen Schwerpunkte gesetzt werden. Ob Niederlassung oder Angestelltenverhältnis, Einzelpraxis oder Berufsausübungsgemeinschaft, Berufsanfänger oder langjährig Tätige: Die Herausforderungen für unseren Berufsstand sind vielfältig und haben sich für alle Beteiligten stark verändert.

Bürokratie und Dokumentationspflichten nehmen zu, wirtschaftliche Rahmenbedingungen verändern sich, der Fachkräftemangel stellt auch meine Praxis vor große Aufgaben. Gleichzeitig müssen wir die Qualität der zahnmedizinischen Versorgung sichern und die Freiberuflichkeit unseres Berufsstandes beibehalten.

Ich habe nach langen Jahren im Klinikalltag hier an unserer LMU in München den Sprung in die Freiberuflichkeit gewagt und habe, trotz aller Widrigkeiten unseres Gesundheitssystems, der enormen Verantwortung für Patientinnen und Patienten und auch gegenüber unserem Personal nie daran gezweifelt, dass ich die richtige Wahl getroffen habe. Was mir aber schnell klar geworden ist:

Eine engagierte und starke Selbstverwaltung ist enorm wichtig!

Der ZBV München und die Bayerische Landes Zahnärztekammer bieten die Möglichkeit, die beruflichen Rahmenbedingungen aktiv mitzugestalten. Nur eine hohe Wahlbeteiligung stärkt dabei die Legitimation unserer zahnärztlichen Interessenvertretung und zeigt, dass die Anliegen der Kolleginnen und Kollegen ernst genommen werden müssen. Es kann uns nicht egal sein, dass wir mitbestimmen!

Nutzen Sie deshalb Ihre Möglichkeit zu dieser Mitbestimmung. Informieren Sie sich über die zur Wahl stehenden Listen und Kandidatinnen und Kandidaten, vergleichen Sie Positionen und machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch.

Gehen Sie wählen – denn berufspolitische Entscheidungen werden nicht irgendwo getroffen, sondern betreffen unseren Praxisalltag, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Zukunft unseres Berufs. Eine starke Zahnärzteschaft braucht eine starke Stimme. Jede abgegebene Stimme trägt dazu bei, unsere Interessen sichtbar zu machen und die Zukunft unseres Berufsstandes mitzugestalten.

Bitte nehmen Sie an der Wahl teil und geben Sie Ihre Stimme ab!

Denn wer mitentscheidet, gestaltet mit.

Ihr Cornelius Haffner



Eine freie Wahl braucht mehr als einen Stimmzettel



v.l.: Dr. Frank Portugall, Dr. Heinz Nobis, Dr. Bernd Markert

Im September wählen die Münchner Zahnärztinnen und Zahnärzte ihre Vertretung – im Bezirksverband und in der Landeszahnärztekammer Bayern. Wer nicht wählt, entscheidet trotzdem mit: Nur eben zugunsten der anderen.

Wahlen in der Selbstverwaltung haben ein Problem, das politische Wahlen nicht kennen: Sie fallen im Praxisalltag kaum auf. Kein Plakat an der Straße, keine TV-Debatte, kein Gespräch beim Bäcker. Es kommen lediglich zwei Briefe in die Praxispost – für jede der beiden Wahlen einer, zwischen Abrechnungen, Rechnungen und Fortbildungsprospekten. Wer sie liegen lässt, verpasst den Termin, ohne es zu merken.

Die Beteiligung an Kammerwahlen bleibt traditionell niedrig, und das bedeutet im Umkehrschluss: Ein kleiner Teil unseres Berufsstands entscheidet über die Zukunft aller. Genau deshalb müssen wir jetzt darüber sprechen – nicht darüber, wen man wählen sollte, sondern darüber, was auf dem Spiel steht und wie wir unsere Stimme wirksam nutzen. Was hier entschieden wird, betrifft unseren Praxisalltag unmittelbar. Die gewählten Gremien verhandeln keine abstrakten Theorien. Sie entscheiden über Beitragshöhe und Beitragsverwendung, Fortbildungsordnungen, die Ausbildung der ZFA, das Gutachterwesen und über die Positionen, mit denen die bayerische Zahnärzteschaft in Berlin und München auftritt. Budgetierung, Festzuschüsse, Bürokratielasten – all das zeigt: Wie laut und wie geschlossen wir als Zahnärzteschaft gegenüber der Politik auftreten können, hängt direkt vom Gewicht unseres Mandats ab.

Eine Wahl, an der nur ein kleiner Bruchteil der Berechtigten teilnimmt, ist zwar formal gültig, aber politisch schwach. Sie macht die Selbstverwaltung angreifbar gegenüber allen, die sie lieber durch staatliche Steuerung ersetzen würden.

Eine hohe Wahlbeteiligung ist das wichtigste Pfand unseres Berufsstands. Jede abgegebene Stimme stärkt unsere Vertretung als Institution – unabhängig davon, wem sie gilt.

Damit dieses Mandat unangreifbar bleibt, braucht es absolute Neutralität im Wahlkampf. Körperschaften des öffentlichen Rechts werden von allen Mitgliedern getragen. Was aus Beiträgen aller finanziert wird, darf im Wahlkampf keiner Seite gehören – ob Verteiler, Rundschreiben, Publikationen oder Räumlichkeiten. Neutrale Zurückhaltung und Chancengleichheit schützen das Ergebnis, damit die Gewählten in den nächsten Jahren mit echter Autorität für uns sprechen können.

Der teuerste Fehler passiert jedoch nicht bei der politischen Haltung, sondern beim Ausfüllen des Stimmzettels. Gewählt wird per Briefwahl – und das System bietet Gestaltungsmöglichkeiten, die viele verschenken. Jede und jeder Wahlberechtigte darf seine Stimmen gezielt vergeben. Man kann also gezielt zusammenstellen, wen man in der Vertretung sehen möchte.

Wer nur zwei oder drei Kreuze setzt, verschenkt den Großteil seines Stimmgewichts. Wie entscheidend das ist, zeigt das letzte Ergebnis: Zwischen dem letzten gewählten Platz und dem ersten Nachrücker lag eine einzige Stimme, und zwischen den einzelnen Bewerberinnen und Bewerbern lagen sehr häufig weniger als fünf. In dieser Größenordnung entscheidet die Sorgfalt jeder einzelnen Kollegin und jedes einzelnen Kollegen.

Drei Bitten für den September:

- **Unterlagen im Blick behalten.** Die Wahlunterlagen werden spätestens am 11. September 2026 zugestellt. Wer sie nicht in der Praxispost findet, sollte sich beim Wahlleiter melden – für die Nachforderung gibt es ein eigenes, kurzes Zeitfenster.
- **Rechtzeitig absenden.** Maßgeblich ist der Eingang, nicht der Poststempel. Bitte nutzen Sie den Vorlauf und schicken Sie die Wahlumschläge zurück, sobald Sie diese ausgefüllt haben.
- **Alle Stimmen voll ausschöpfen.** Ein halb ausgefüllter Zettel ist keine Enthaltung, sondern verschenktes Einflusspotenzial.

Man kann und soll über die richtige Richtung unserer Berufspolitik streiten. Aber über eines sollte kein Zweifel bestehen: Wir müssen unsere Selbstverwaltung durch eine starke Wahlbeteiligung schützen und mitgestalten. Nehmen Sie sich die fünf Minuten in der Praxis – füllen Sie Ihre Briefwahlunterlagen aus und machen Sie von Ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Mit besten Grüßen,
Dr. Frank Portugall, Dr. Heinz Nobis, Dr. Bernd Markert

Zwei, die im September wählen

Sie stehen an entgegengesetzten Enden eines Berufslebens – die eine am Anfang, die andere nach der Praxisabgabe. Zwei Stimmen zu der Frage, wer diesen Berufsstand eigentlich abbildet und wer im September mitentscheidet.

Wenn im September die Wahlunterlagen zugestellt werden, erreichen sie eine Berufsgruppe, die sich stärker verändert hat als die Bilder, die wir von ihr haben. Der zahnärztliche Beruf ist längst nicht mehr überwiegend der Weg in die eigene Praxis nach wenigen Assistenzjahren. Und er endet für viele nicht mit dem Tag der Praxisabgabe. Zwei Kolleginnen beschreiben, was das für ihre Sicht auf diese Wahl bedeutet.

Milena Hegenauer, angestellte Zahnärztin in München:

Die Mehrheit meiner Generation startet angestellt in den Beruf. Das ist keine Übergangsphase mehr, die man nach drei Jahren hinter sich hat, sondern für viele der Rahmen, in dem sie arbeiten – manche über Jahre, manche dauerhaft und aus Überzeugung. Trotzdem habe ich anfangs geglaubt, Berufspolitik sei etwas für Leute mit eigener Praxis. Nicht weil mir das jemand gesagt hätte, sondern weil ich in den Gremien kaum jemanden sah, dessen Arbeitstag meinem ähnelte.

Wer angestellt arbeitet, steht am Nachmittag am Stuhl. Sitzungen liegen untertags. Man wird in den Netzwerken seltener gefragt, weil man in ihnen seltener vorkommt, und man kommt seltener vor, weil man seltener gefragt wird. Das ist kein böser Wille, das ist ein Kreis, der sich selbst schließt.

Auffällig wird es an den Themen, die spät oder gar nicht auf die Tagesordnung kommen. Fortbildung zum Beispiel. Für eine Praxisinhaberin ist das eine Frage der eigenen Planung. Für mich ist es eine Frage, über die mein Arbeitgeber mitentscheidet – über die Zeit und über die Kosten. Dasselbe gilt für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und für die Frage, was Berufseinstiegende heute an Beratung brauchen, wenn sie zwischen Anstellung, Partnerschaft und eigener Gründung stehen. Wer diese Entscheidung mit Investitionssummen vor Augen trifft, die frühere Generationen nicht kannten, wünscht sich mehr als gute Ratschläge. Mir geht es nicht darum, dass Honorar, Bürokratielast und Budgetierung an Bedeutung verlieren. Sie sind die Themen, an denen der ganze Berufsstand hängt, und sie betreffen mich genauso. Es geht darum, dass ein Gremium, in dem alle Erwerbsformen vertreten sind, die anderen Fragen nicht erst entdecken muss. Es hat sie in seiner eigenen Mitte.

Dr. Eva Herkommer, 45 Jahre eigene Praxis in München, jetzt im Ruhestand, langjährige Delegierte im Bezirksverband:
Als ich meine Praxis abgab, dachte ich, damit sei auch das

Berufspolitische erledigt. Es war ein Irrtum, und zwar in zwei Richtungen. Formal, weil die Mitgliedschaft nicht mit der Praxis endet – sie endet erst mit der Approbation. Wer nicht mehr behandelt und seinen Hauptwohnsitz hier hat, bleibt Mitglied und behält sein volles Stimmrecht. Das wissen erstaunlich viele nicht. Und inhaltlich war es ein Irrtum, weil der Ruhestand mir etwas gebracht hat, das mir vorher fehlte: Abstand. Ich war viele Jahre Delegierte und hatte dabei immer die eigene Praxis im Rücken. Da schließt man schnell von der eigenen Lage auf den ganzen Berufsstand. Heute ist der Blick freier.

Was bleibt, sind fünfundvierzig Jahre Erfahrung damit, wie Entscheidungen in Gremien zustande kommen – und wie lange es dauert, bis eine falsche wieder korrigiert ist.

Ich erinnere mich an Zeiten, in denen der Berufsstand geschlossen für seine Anliegen eingetreten ist. So findet man in der Politik Gehör. Es würde mich freuen, wieder mehr Gemeinschaft im Berufsstand zu erleben.

Was beide sagen

Zwei Blicke von den entgegengesetzten Enden eines Berufslebens. Die eine sieht in den Gremien kaum jemanden, dessen Arbeitstag ihrem ähnelt. Die andere weiß aus eigener Erfahrung, dass viele nach der Praxisabgabe ihr Stimmrecht gar nicht mehr kennen. Beide sind wahlberechtigt, beide zahlen oder zahlten Beiträge, und beide Stimmen wiegen exakt so viel wie jede andere. Daraus folgt für den September eine schlichte Frage vor dem Ausfüllen: Sind unter denen, die ich wähle, auch Menschen, deren Berufsalltag meinem ähnelt oder ähnelte? Und die zweite Hälfte der Verantwortung liegt nicht bei den Gremien, sondern bei uns selbst. Wer den Umschlag ungeöffnet liegen lässt, weil er sich in der Selbstverwaltung nicht wiederfindet, bestätigt genau die Zusammensetzung, die ihn nicht abbildet.

Der Beruf hat sich verändert, an beiden Enden. Ob die Vertretung nachzieht, entscheidet sich in diesem September – und zwar nicht in den Gremien, sondern an ein paar hundert Schreibtischen und Küchentischen der Wähler.

Milena Hegenauer,
Dr. Eva Herkommer (r.)



DR. DOROTHEA SCHMIDT
1. Vorsitzende
ZBV München Stadt und Land



DR. ECKART HEIDENREICH
2. Vorsitzender
ZBV München Stadt und Land



ZA KARL SOCHUREK
1. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. THOMAS MAURER
2. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. SASCHA FARADJLI
3. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



DR. SUSANNE STRAUCH
4. Beisitzerin
ZBV München Stadt und Land



DR. NICOLAS PRÖBSTL, M.SC.
5. Beisitzer
ZBV München Stadt und Land



zbv münchen
VORSTAND

Begehungen – leicht gemacht

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Begehungen durch die Gewerbeaufsichtsämter sind unangenehme Besuche, die den Praxisalltags belasten. Die gute Nachricht vorweg: es wird in nächster Zeit keine Schwerpunktbegehungen geben, dank der guten Ergebnisse der zurückliegenden Begehungen und der guten Kontakte der BLZK zu den einschlägigen Referaten an den Ministerien. Trotzdem werden einzelne Begehungen in Ausnahmefällen stattfinden und das ist die schlechte Nachricht. Deshalb möchte ich Euch, in aller Kürze, auf die wichtigsten Prüfungsdetails vorbereiten.

Wichtige Voraussetzungen für eine problemarme Praxisbegehung:

1. Aufbereitungsraum und Hygienekonzept

- Klare Trennung zwischen „rein“ und „unrein“ durch ein Einbahnstraßenprinzip
- Einhaltung der Reihenfolge
 - Zuerst Händedesinfektion, dann Schutzkleidung anlegen
 - Reinigung/Kontrolle von Medizinprodukten auf der reinen Seite
 - Sterilisation, Verpackung und Lagerung auf der reinen Seite
- Empfehlenswert: Separater Raum für die Aufbereitung
- Falls nicht möglich: Klar abgegrenzter Bereich in den Behandlungszimmern, mit schriftlichen Arbeitsanweisungen und strikter Trennung der Bereiche

2. Risikoeinstufung von Medizinprodukten

Das sollten alle an der Aufbereitung Beteiligten unbedingt wissen! Einteilung in unkritisch, semikritisch und kritisch je nach Kontakt mit Haut, Schleimhaut, Blut oder Gewebe:

- Unkritisch: Kontakt mit intakter Haut
- Semikritisch: Berührung von Schleimhäuten oder kranker Haut

- Kritisch: Durchdringen von Haut/Schleimhäuten oder Kontakt mit Blut/Wunden
- Unterteilung von semikritischen und kritischen Produkten in Klassen:

A: ohne spezielle Anforderungen

B: mit erhöhten Aufbereitungsanforderungen (z. B. Hohlräume, schwer zugängliche Flächen, komplexe Instrumente wie Bohrer oder Fräsen)

3. Arbeitsanweisungen

Alle Maßnahmen und Prozesse der Medizinprodukte-Aufbereitung müssen in schriftlichen Arbeitsanweisungen dokumentiert und individuell an die Praxis angepasst sein.

4. Gefährdungsbeurteilungen

Diese sollen auf den jeweiligen Arbeitsplatz angepasst sein.

5. Unterweisungen

Das Vorliegen der jährlichen Unterweisungen prüfen

6. Arbeitsmedizinische Vorsorge

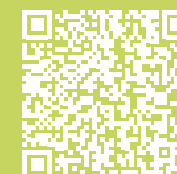
An die besonderen Maßnahmen beim Jugendarbeitsschutz denken!

7. Validierungen

Das Vorliegen der Validierungsberichte ist besonders wichtig.

Für weitere Informationen steht euch das Referat Praxisführung und Strahlenschutz an der BLZK mit kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerne zu Verfügung.

Euer
Dr. Frank Hummel



Möchten Sie weitere Artikel der GIM-Serie lesen?

Entdecken Sie spannende Inhalte unserer Serie und bleiben Sie informiert über aktuelle Entwicklungen.

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Haben Sie Fragen zu unseren Artikeln, möchten Sie uns Feedback geben?

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

JETZT SCANNEN UND MEHR ERFAHREN

Landeshauptstadt München – Referat für Bildung und Sport

Information zur Schuleinschreibung

FÜR DAS SCHULJAHR 2026/2027

Online Anmeldung ab sofort: <https://zfa.m-bildung.de/anmeldung/online-anmeldung>

Sehr geehrte Ausbilderin, sehr geehrter Ausbilder,
sehr geehrte Auszubildende,

folgende Informationen sind wichtig für die Einschreibung im
Schuljahr 2026/2027:

- 1. Das Einzugsgebiet (Schulsprengel) für den Besuch
unserer Schule umfasst:**
die Stadt München
und aus dem Landkreis Ebersberg nur die Gemeinden:
Baiern, Bruck, Egming, Glonn, Kirchseeon, Moosach, Ober-
pframmern, Vaterstetten (mit Baldham) und Zorneding

Ausschlaggebend ist der Sitz der Zahnarztpraxen (nicht der
Wohnort der Schüler*in). Zahnarztpraxen mit Sitz in anderen
Gemeinden müssen ihre Auszubildenden in den entsprechen-
den Berufsschulen umliegender Landkreise anmelden.

- 2. Die ONLINE-Anmeldung**
So wie in den letzten Jahren erfolgt die Einschreibung
ONLINE über unsere Homepage.
Achtung: Neue Webadresse:
<https://zfa.m-bildung.de/anmeldung/online-anmeldung>

Nach Ihrer Online-Anmeldung mailen wir Ihnen das Formular
mit den Schultageskombinationen zu. In diesem Formular kreuzen
Sie bitte Ihre Wunschkombination an. Das Formular wird
während der Einschreibung von uns jeweils aktuell so abgeändert,
dass nur die (noch) möglichen Schultageskombinationen
zugemailt werden.

Erst wenn Sie den Schultageswunsch mit Unterschrift und
Praxisstempel an die Schule zurückgeschickt haben, ist die An-
meldung abgeschlossen. Nur wenn Ihre angekreuzte Wunsch-
kombination nicht möglich sein sollte (z. B. weil Ihre Praxis das
Formular nicht direkt zurückschickt), setzen wir uns mit Ihnen
telefonisch in Verbindung.

Wenn Ihre Anmeldung abgeschlossen ist, informieren wir die
Schülerinnen und Schüler mit einem Anschreiben (u.a. über
Klassenbezeichnung, Einschreibungstermin am ersten Schul-
tag, Kopiergeld, Materialienliste).

Während der Sommerferien ist das Sekretariat vom 10. August
2026 bis zum 7. September 2026 nicht besetzt. Sollten Sie Ihre
Auszubildenden während dieser Zeit online einschreiben, erhalten
Sie ab dem 8. September 2026 die E-Mail mit den mögli-
chen Schultageskombinationen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir keinen Wechsel des Schul-
tages während des Schuljahres zulassen können.

- 3. Zur Einweisung am**
Donnerstag, 17. September (Klassen 10 A – 10 L)
von 08:45 – 14:00 Uhr und
Freitag, 18. September (Klassen 10 M – 10 U)
von 08:45 – 14:00 Uhr

sind bitte folgende Unterlagen mitzubringen:

- Klassenbezeichnung (z. B. 10A), damit Ihre Auszubildende/
Ihr Auszubildender die richtige Klasse findet.
- Kopie des letzten Schulzeugnisses und ggf. des höchsten
Schulabschlusses (Schülerinnen und Schüler der Mittel-
schule benötigen eine Abmeldebescheinigung der zuletzt
besuchten Mittelschule)
- Kopie des Berufsausbildungsvertrages (genehmigt vom
Zahnärztlichen Bezirksverband).
Falls eine Genehmigung zum Zeitpunkt der Anmeldung noch
nicht vorliegt, kann vorläufig eine Bestätigung der Ausbil-
dungspraxis vorgelegt werden. Bitte geben Sie den Ausbil-
dungsanfang und das Ausbildungsende an.
- 1 Passbild
- Kopiergeld 15 EUR (bitte passend in Scheinen)

Folgt uns jetzt auf Instagram und werdet Teil unserer Community!

Gemeinsam machen wir den Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten sichtbar und zeigen,
wie viel Leidenschaft und Know-how dahintersteckt.

bs_zfa – Wir freuen uns auf euch!



Weitere Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie auf
unserer Homepage:
<https://zfa.m-bildung.de>

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.
Silke Ballach, OStDin
Schulleiterin

*Städtische Berufsschule für
Zahnmedizinische Fachangestellte*

Orleansstraße 4, 81669 München
Telefon 089 233 48940, Telefax 089 233 48948
E-Mail: bs-zahnmedizin@muenchen.de
Homepage: <https://zfa.m-bildung.de>

10. Jahrgangsstufe		
Prinzipiell mögliche Schultageskombinationen im SJ 26/27 (sind je nach Zeitpunkt der Einschreibung Ihrer Auszubilden- den vielleicht nicht mehr alle verfügbar!)	ganztags	halbtags 08:00 – 12:00
Bitte entscheiden Sie sich für eine Schultagskombination für alle drei Ausbildungsjahre. Sie erhalten Ihre Wunschkombination!	10 A Montag	+ Freitagvormittag
	10 B Montag	+ Freitagvormittag
Sollte das nicht möglich sein, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung. Bitte sehen Sie von Rückfragen ab.	10 C Montag	+ Freitagvormittag
	10 D Montag	+ Freitagvormittag
Die Klasse 10 S ist für Schüler*innen mit einem 2jährigen Ausbildungsvertrag	10 E Dienstag	+ Freitagvormittag
	10 F Dienstag	+ Freitagvormittag
	10 G Dienstag	+ Freitagvormittag
	10 H Dienstag	+ Freitagvormittag
	10 J Mittwoch	+ Freitagvormittag
	10 K Mittwoch	+ Freitagvormittag
	10 L Mitwoch	+ Freitagvormittag
	10 M Mittwoch	+ Freitagvormittag
	10 N Donnerstag	+ Freitagvormittag
	10 O Donnerstag	+ Freitagvormittag
	10 P Donnerstag	+ Freitagvormittag
	10 T Donnerstag	+ Freitagvormittag
	10 U Donnerstag	+ Freitagvormittag
	10 S Dienstag	+ Mittwochvormittag

Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr hat Ihre Auszubildende bzw. Ihr Auszubildender weiterhin am langen Schultag Unterricht.

089 -72 480 306

Das Fortbildungszentrum des ZBV München auf dem Gelände der München Klinik Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

Ihre Ansprechpartnerin: Frau Diana Schumann, Tel.: 089 – 72 480 306, Fax: 089 – 723 88 73, E-Mail: dschumann@zbvmuc.de

Online-Anmeldung: <https://www.zbvmuc.de/fortbildung/>

Referenten

DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
ZMF Gudrun Plößl, DH Ulrike Schröpfer,
Dr. Cornelius Haffner

Kursort

ZBV München
Georg-Hallmaier Str. 6, 81369 München &
Motel One München-Campus
Tegernseer Landstraße 165, 81539 München
Germany

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und
erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

840,00 €
inkl. Skript, Prüfungsgebühr, Kaffee-
und Teeoptionen, Kaltgetränke und Candybar

Termine 2026_09:00 bis 18:00

Kurs-Nr. 2603 12.11. – 14.11.2026
 19.11. – 22.11.2026
 Anmeldeschluss 09.10.2026

Prophylaxe Basiskurs

für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, der wohl wichtigste Baustein der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: Die ZMP und die DH. Der Prophylaxe Basiskurs bietet einen abgestimmten und sehr sinnvollen Einstieg in die Welt der zahnärztlichen Prävention, er ist die perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in ihrer Praxis. Wer weiter machen möchte hat Vorteile: ZMP und auch die DH bauen auf den hier vermittelten Inhalten auf. Dem ZBV München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe Basiskurs widerspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser“.

Dieser Basiskurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA,
Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich.

Kursinhalte

Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

Praxis

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

UPT / Deep Scaling manuell und maschinell

für zahnärztliches Personal

Sie sind erfolgreiche ZMP/ZMF/Pass oder haben einen Prophylaxe Basiskurs und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren? Dieser 2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand & Schall/Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

Und, ganz aktuell:
Wir geben Ihnen das gewisse Know-How für die PA-Nachsorge
entsprechend den aktuellen PA-Richtlinien!

Die notwendigen Befundparameter für BEV und UPT (a bis g) werden ausführlich praktisch geübt.

Kursinhalte

- Scaling mit Spezialküretten (Gracey Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Hebel oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Therapie von Furkationen
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen
- PSI
- 6 Punkt-Messung für BEVa, UPT (d und g)
- UPT a, UPTb, UPTc
- Parodontale Befunderhebung
- Vortrag über antientzündliche Ernährung in Bezug auf Parodontitis

Referenten

Dr. von den Stemmen, DH Karin van Hulst,
DH Stefanie Lautner

Kursort

Motel One München-Campus
Tegernseer Landstraße 165, 81539 München &
Zahnarztpraxis Dr. Benz
Tegernseer Landstrasse 159, Ecke Spixtrasse EG
81539 München

Anmeldung

Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und
erforderlicher Anlagen oder online

Gebühr

445,00 €
inkl. Skript, Kaffee- und Teeoptionen, Kaltgetränke
und Candybar

Termine 2026_09:00 bis 17:00

Kurs-Nr. 2607 04.12. – 05.12.2026
 Anmeldeschluss 06.11.2026

Der ZBV vor Ort – Praxisinterne Prophylaxekurse exklusiv für Ihr Team

Auf vielfachen Wunsch hat das Referenten:innen-Team ihres ZBV München ein Fortbildungsprogramm auf die Beine gestellt, dass sich exklusiv und ganz individuell mit dem Prophylaxekonzept ihrer Praxis auseinandersetzt und ihr Team gezielt fit macht. Dabei haben Sie die Möglichkeit für bis zu sechs Teilnehmern aus folgenden drei Fortbildungsmodulen zu wählen. Haben Sie Terminwünschen oder Fragen, dann kontaktieren Sie uns bitte unter zbvgoespraxis@web.de

Modul Basics-Bronze – Scaling Step by Step		für zahnärztliches Personal
Kursinhalte Instrumentenkunde, Scaling mit Universalscaler am Phantomkopf, Körperschonende korrekte Sitzpositionen, Diverse extra- und intraorale Abstützungsmöglichkeiten incl. Hilfsabstützung, Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Traumata zu vermeiden, Arbeitssystematik, Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigen Dreh, Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten, Sondierungsübungen, um das Ergebnis zu überprüfen Das Modul Basic-Bronze – Scaling Step by Step schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 1	Auf Anfrage, Kursumfang 1 Tag, Freitag oder Samstag

Modul PZR-Silber – PZR/PMPR		für zahnärztliches Personal
Kursinhalte Befunderhebungen: API, SBI, PSI, Schall – und Ultraschallanwendung, PMPR mit Universalscaler, Schall- Ultraschallgeräten und Luft-Pulver-Wasserstrahlgerät Glatflächenpolitur, Airpolishing, Mundhygienetraining am Patienten, Patientenführung, Motivation, Demonstration und Instruktion, Alternative Mundpflegemittel, Fluoridierung, Terminmanagement. Das Modul Silber – PZR/PMPR beinhaltet ein begleitendes, kollegiales Prüfungsfachgespräch und schließt mit einem Teilnahmezertifikat ab.		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 2	Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Modul Gold – UPT		für zahnärztliches Personal
Modul- Gold UPT ist ein Praktischer Kurs mit Schwerpunkt UPT Konzept und supra und subgingivale Instrumentierung. Kursinhalte • PA-Status, 6 Punkt Messung • BEV und UPT (a-g) • PAR-Richtlinien, Staging und Grading • S3 Leitlinien • Supra- und Subgingivales Biofilmanagement • Substanzschonende subgingivale Instrumentierung mit Spezialküretten (Gracey Küretten) und Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen • Furkationstherapie • Sichere Adaption der Instrumente um Gingiva Trauma zu vermeiden • Körperschonende Sitzposition • Erfolgreiche Betreuung des PA-Patienten • Adjuvantien in der PA		
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 3	Auf Anfrage, Kursumfang 2 Tage, Freitag – Samstag

Referenten	DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner
Kursort	Zahnarztpraxis (max. 6 Teilnehmer)
Gebühr	1180,00 € pro Kurstag, Inkl. Skripten, Materialien, Praxis-Check Up vor Kursbeginn

Röntgenkurs Aktualisierung		für zahnärztliches Personal
ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.		
Referenten	Dr. Cornelius Haffner	
Kursort	Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	48,00 €, inklusive Skript, Zertifikat	
Termine 2026_14:00 bis 15:30	Kurs-Nr. 2611	23.09.2026 Anmeldeschluss: 21.08.2026

Röntgenkurs (10 Stunden)		für zahnärztliches Personal
Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie dies zeitnah in einem 10-Stündigen Kurs nachholen.		
Referenten	Dr. Cornelius Haffner, Prof. Dr. Gabriele Kaeppler	
Kursort	Seminarraum ZBV München, Georg-Hallmaier-Str.6, 81369 München	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	150,00 €, inklusive Skript, Kaffeepausen, Mittagessen	
Vorraussetzung	ZAH/ZFA-Urkunde	
Termine 2026_09:00 bis 17:00	Kurs-Nr. 2635	23.10.2026 Anmeldeschluss: 18.09.2026

3 Tages Röntgenkurs (24 Stunden)		für zahnärztliches Personal
Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz. Dieser 3-Tage-Kurs vermittelt theoretische und praktische Kenntnisse zur dentalen Röntgenkunde. Im Rahmen einer schriftlichen Prüfung wird der notwendige Kenntnisnachweis gemäß § 74 Abs. 2 Satz 2, Abs. 4 Nr. 2 Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) erworben.		
Referenten	Prof. Dr. Gabriele Kaeppler, Dr. Cornelius Haffner	
Kursort	ZBV München Georg-Hallmaier Str. 6, 81369 München & Motel One München-Campus Tegernseer Landstraße 165, 81539 München, Germany	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular, Kurs-Nummer und erforderlicher Anlagen oder online	
Gebühr	390,00 €, inklusive Skript, Kaffee- und Teeoptionen, Kaltgetränke und Candybar	
Vorraussetzung	ZAH/ZFA-Urkunde	
Termine 2026_09:00 bis 16:15	Kurs-Nr. 2650	01.10. – 03.10.2026 Anmeldeschluss: 03.09.2026

Röntgenkurs Aktualisierung		für Zahnärztl:innen
Wer die Röntgenfachkunde 2021 erworben hat, muss sie 2026 aktualisieren. Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz des Erwerbs einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.		
Referenten	Prof. Dr. Gabriele Kaeppler	
Kursort	Zahnklinik München, Goethestr. 70, 80336 München, Großer Hörsaal	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online	
Gebühr	58,00 €, inklusive Skript, Prüfung, Zertifikat	
Fortbildungspunkte	9	
Termine 2026_17:00 bis 19:15	Kurs-Nr. 2625	23.09.2026 Anmeldeschluss: 19.08.2026

Ausbildung zum Brandschutzhelfer		für zahnärztliches Personal und Zahnärztl:innen
Sinnvoll für Praxisinhaber und das gesamte Team – Nach den Vorgaben ASR A2.2 Abschnitt 6.2 und 7(1), Für jede ZA- / KFO- u. MKG-Praxis vorgeschrieben. Eine Anmeldung zu diesem Kurs ist auch für alle anderen Berufsgruppen innerhalb des HKaG möglich.		
Kursinhalte 90 – 120 Min. Grundzüge des vorbeugenden Brandschutzes, Betriebliche Brandschutzorganisation, Verhalten im Brandfall, Gefahren durch Brände, Funktions- und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen - Praktische Löschübung mit Feuerlöscheinrichtungen		
Referenten	Richard Schmid, Brandinspektor	
Kursort	ZBV München, Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München	
Anmeldung	Mittels Anmeldeformular und Angabe der Kurs-Nummer oder online	
Gebühr	88,00 €	
Termine 2026_14:00 bis 16:30	Kurs-Nr. 2645	26.11.2026

Stornierung/Kursabsage

Bei Stornierung durch den Teilnehmer ab 5 Wochen vor Kursbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- fällig. Bei Stornierung ab zwei Wochen vor Kursbeginn betragen die Stornogebühren 50 % der Kursgebühr.

Ein Rücktritt oder eine Absage nach Beginn der Veranstaltung kann nicht mehr berücksichtigt werden. Entsprechendes gilt bei Nichterscheinen ohne vorherige Stornierung. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen geringeren Schaden, dem ZBV München bleibt vorbehalten, im Einzelfall einen höheren Schaden nachzuweisen.

Rücktritte/Stornierungen/Absagen müssen schriftlich vorgenommen werden. Entscheidend dafür ist das Datum des Eingangs beim ZBV München. Die Vertretung gemeldeter Teilnehmer ist selbstverständlich möglich.

Der ZBV München behält sich in Ausnahmefällen die Änderung von Terminen, Referenten und geringfügige Änderungen des Seminarinhalts unter Wahrung des Gesamtcharakters der Veranstaltung und des Vertragszwecks vor. Bei Ausfall des Kurses, durch Erkrankung des Referenten, höhere Gewalt oder sonstigen nicht vom ZBV München zu vertretenden wichtigen Gründen, besteht kein Anspruch auf Durchführung der Veranstaltung. Im Falle zu geringer Teilnehmerzahl behält sich der ZBV München den Rücktritt vor. In diesen Fällen werden die Teilnehmer umgehend vom ZBV München informiert und die geleistete Kursgebühr wird erstattet.

In jedem Falle beschränkt sich die Haftung ausschließlich auf den Veranstaltungspreis. Schadensersatzansprüche jeglicher Art gegenüber dem ZBV München sind ausgeschlossen, sofern sie von ihm nicht grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht werden.

Datenschutzhinweis:

Die vom ZBV München Stadt und Land von Ihnen geforderten und angegebenen personenbezogenen Daten werden gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Datenschutzrechtsverordnungen erhoben, bearbeitet, gespeichert und gegebenenfalls gelöscht. Weitere Hinweise unter www.zbvmmuc.de oder durch den Datenschutzbeauftragten der Körperschaft.

Kurs Nummer:

Name Kursteilnehmer/in:

Frau ☐ / Herr ☐

Vorname / Name

Geburtsdatum und Geburtsort:

Adresse Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse:

☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden:

Praxispersonal:

Prophylaxe-Basiskurs:

UPT / Deep Scaling:

Aktualisierung-Röntgen:

Röntgenkurs (10-Std.):

Röntgenkurs (3 Tage):

ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie

ZAH/ZFA-Urkunde, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxe-Basiskurs in Kopie

Aktuelle Röntgenbescheinigung in Kopie

ZFA-Urkunde, Bescheinigung über 3-Std. praktische Unterweisung durch Praxisinhaber

ZAH/ ZFA- Urkunde in Kopie

Zahnärzte/innen:

Aktualisierung Röntgen:

☐ hiermit bestätige ich, dass ich im Besitz des Erwerbs der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz bin.

Zahlung der Kursgebühr
Hiermit melde ich mich verbindlich zu o. g. Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

- ☐ Ich habe die Stornobedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden.
- Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschriftinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-ID und der Mandatsreferenznummer.

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

Datum	Unterschrift / Stempel
☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.	
☐ Praxiskonto	☐ Privatkonto
Kontoinhaber:	Kreditinstitut:
IBAN:	BIC:

Datum	Unterschrift / Stempel Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat
-------	--

Montagsfortbildung

ZBV München Stadt und Land

Termine 2026

AN ETWA 12 AUSGEWÄHLTEN MONTAGEN IM JAHR finden zu unterschiedlichen zahnärztlichen Fachthemen Veranstaltungen statt. Das Angebot ist für die Münchner Kollegenschaft kostenlos. Seit Januar 2019 findet die Montagsfortbildung wieder in der Universitätszahnklinik statt. Im Vorfeld der jeweiligen Termine finden Sie ein kurzes Abstract des Referenten. Soweit die Referentinnen und Referenten zustimmen, finden Sie nach der Veranstaltung das Skript zum Download auf www.zbvmuc.de.

ORT Zahnklinik der LMU München,
Goethestraße 70, 80336 München,
Großer Hörsaal, Erdgeschoss

ZEIT Die Vorträge beginnen um 19.00 Uhr

E-MAIL ocosboth@zbvmuc.de

ANMELDUNG ONLINE www.zbvmuc.de/fortbildungen

Die Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos. Eine Anmeldung ist erforderlich. Hinweis: Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Dr. Cornelius Haffner, Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land

12. Oktober 2026	Arbeitskreis für Kieferorthopädie	Präsenz
Thema	Quo vadis Kieferorthopädie – von Angle über Tweed, Andrews, Burstone und Damon zu Clear Alignern: Fortschritt, Rückschritt, Marketing?	
Referentin	Referentin: DDr. Silvia M. Silli, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, Wien	
Abstract	Technologische und werkstoffkundliche Innovationen haben sämtliche Bereiche der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in den vergangenen Jahrzehnten gravierend verändert. Insbesondere die Kieferorthopädie und Orthodontie hat einen tiefgreifenden Wandel erfahren. Einst waren Kieferorthopäden hochspezialisierte „Kunsthandwerker“.	
	Die fortwährende Entwicklung anwenderfreundlicher, das Handling erleichternder Materialien und Fertigungstechniken wie auch industrial driven disruptive Innovationen führen jedoch immer mehr zum Zauberlehrling-Phänomen. Digitale Planungen, von externen Dienstleistern angeboten, erwecken den Eindruck, als seien umfassende Kenntnisse von physiologischem und pathologischem Gesichtswachstum und von biologischen Grenzen sowie biomechanische Grundlagen und handwerkliche Skills nicht (mehr) notwendig. Werden ärztliche Kunst und evidenzbasierte Wissenschaft allmählich durch eine Marketing-orientierte Kieferorthopädie ersetzt?	



Gestreckte Abschlussprüfung Teil 1 (GAP Teil 1) am 28.10.2026

- **Prüfungstag:** 28.10.2026
- **Prüfungsort:** Städt. Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 4, 81669 München
- **Prüfungsgebühr:** € 190,00

Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt im April 2026.

Zeitlicher Ablauf am 28.10.2026

- | | |
|-------------------|---|
| 08:30 – 09:30 Uhr | Durchführen von Hygienemaßnahmen und Aufbereiten von Medizinprodukten |
| 09:30 – 10:00 Uhr | PAUSE |
| 10:00 – 11:00 Uhr | Empfangen und Aufnehmen von Patientinnen und Patienten |

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Messerschmittstr. 7, 80992 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

Anmeldung zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP Teil 2) am 20.01.2027

- **Sie haben Fragen zur GAP2:**
Bitte wenden Sie sich bei allen offenen Fragen an Herrn Cosboth vom Zahnärztlichen Bezirksverband München, Telefon 0 89 / 7 24 80 - 308
- **Wie und wann melden Sie sich zur gestreckten Abschlussprüfung Teil 2 (GAP2) an?**
In der Woche vom 21.09.2026 bis 25.09.2026 wird in den Schulklassen das Anmeldeformular ausgeteilt. Das Anmeldeformular ist vollständig ausgefüllt und unterschrieben (Ausbilder/in und Auszubildende/r) den unten aufgeführten Anlagen einzureichen.
- **Die Prüfungsgebühr beträgt € 340,00**

Anmeldeschluss: 20.10.2026 (Poststempel)

- Anlagen – Dieser Anmeldung müssen beigelegt werden:**
- Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt A – zweiter Teil (Ausbildungszeit 19. bis 36. Monat)
 - Betrieblicher Ausbildungsplan Abschnitt B – dritter Teil (integrativ, gesamte Ausbildungszeit)

(Formular-Downloaad unter: https://www.blzk.de/blzk/site.nsf/id/pa_ausbildungsnachweis_zfa.html)
Der vollständige Ausbildungsnachweis wird stichprobenartig verlangt.

Rücksendung der vollständigen Unterlagen an
Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München

Teilnehmen kann, wessen Ausbildungszeit bis zum 31.03.2027 endet.



Satzung zur Änderung der Beitragsordnung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land

vom 01.12.2025

Auf Grund von Art. 6 Satz 2 i.V.m. Art. 46 Abs. 1 Satz 1 des Heilberufe-Kammergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Februar 2002 (GVBl. S. 42), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Dezember 2024 (GVBl. S. 632), erlässt der Zahnärztliche Bezirksverband München Stadt und Land mit Zustimmung der Bayerischen Landeszahnärztekammer vom 10.07.2026 Aktenzeichen ÖR 12.3/26 sowie mit Genehmigung der Regierung von Oberbayern vom 07.08.2026, Aktenzeichen ROB-55Hb-2408. Hb_5-1-10-2, folgende Satzung:

Artikel 1

Die Beitragsordnung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land vom 19.02.2019 (Zahnärztlicher Anzeiger, Heft 3/2019, S. 26), geändert durch Satzung vom 19.02.2020 (Zahnärztlicher Anzeiger, Heft 3/2020, S. 29), wird wie folgt geändert:

Abschnitt B. Stundung und Beitragserlass, Niederschlagung wird wie folgt geändert:

1. Absatz 1 wird wie folgt geändert:

a) In Satz 3 werden die Gedankenstriche und die Worte „bis hin zu einem Restbetrag von 10 vom Hundert des Jahresbeitrags“ durch die Worte „oder vollständig“ ersetzt und nach den Worten „wenn die Einziehung“ die Worte „sachlich unbillig wäre oder“ eingefügt.

b) Satz 4 wird gestrichen; der bisherige Satz 5 wird zu Satz 4.
2. Absatz 2 wird wie folgt geändert:

Nach den Worten „entscheidet der Vorstand des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land“ werden ein Komma und im Anschluss daran die Worte „bei einer geltend gemachten besonderen wirtschaftlichen Notlage“ eingefügt.

Artikel 2

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2026 in Kraft.

München, den 01.12.2025

Dr. Dorothea Schmidt

1. Vorsitzende des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land

Mitgliedsbeiträge: Quartalsbeiträge für den ZBV München

Am 01.07.2026 war der Mitgliedsbeitrag für das III. Quartal 2026 fällig.

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	110,-	57,-	28,-	110,-	110,-	34,-	24,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Die Beiträge werden durch Einzugsermächtigung im SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen.
(lt. Beschluss in der Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land am 05.12.2018) Die neue Beitragsordnung tritt am 01.04.2020 in Kraft.

Änderung von Bankverbindungen

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitrags einzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben.

Meldeordnung und Anzeigepflichten

Änderungen wie z.B. Privat- und Praxisanschrift, Beginn oder Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxiswechsel oder Praxisaufgabe, zusätzliche akademische Grade, etc. müssen dem ZBV München Stadt und Land umgehend mitgeteilt werden! Verstöße gegen die Meldeordnung sind zugleich Verstöße gegen § 3 Abs. 2 der Berufsordnung für die Bayerischen Zahnärzte und können berufsrechtlich geahndet werden.
E-Mail: mv@zbvmuc.de, Fax: 089 – 723 88 73

TERMINANKÜNDIGUNG

Ordentliche Delegiertenversammlung
des Zahnärztlichen Bezirksverbands
München Stadt und Land
Die ordentliche Delegiertenversammlung 2026 findet am **Mittwoch, 25. November 2026 um 15:00 Uhr im Raum 5, 1. Stock,**
Bayerische Landeszahnärztekammer,
Flößergasse 1, 81369 München statt.

TERMINANKÜNDIGUNG

Konstituierende Delegiertenversammlung
des Zahnärztlichen Bezirksverbands
München Stadt und Land
Die konstituierende Delegiertenversammlung findet am **Mittwoch, 02. Dezember 2026 um 15:00 Uhr im Raum 5, 1. Stock,**
Bayerische Landeszahnärztekammer,
Flößergasse 1, 81369 München, statt.

- Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

www.notdienst-zahn.de |

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit.
Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt.
In der übrigen Zeit, 00.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:
 Montag, Dienstag, Donnerstag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
 Mittwoch, Freitag 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Persönliche Terminanfragen unter mv@zbvmuc.de
 (Abgabe von Unterlagen, Beglaubigungen, etc.)

Oliver Cosboth
 E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de, Tel.: 72480-308

ZFA-Ausbildung und -Prüfung
 Zahnärztlicher Anzeiger
 Montagsfortbildung

Elke Scholz
 E-Mail: mv@zbvmuc.de, Tel.: 72480-304

Mitgliederverwaltung Zahnärzte*innen
 Berufsbegleitende Beratung der Zahnärzte*innen

Kerstin Birkmann
 E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de, Tel.: 72480-311

Buchhaltung
 Berufsrecht

Montag bis Mittwoch 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Diana Schumann
 E-Mail: dschumann@zbvmuc.de, Tel.: 72480-306

Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
 Mittwoch bis Freitag 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Die wichtigsten Informationen finden Sie auch unter
 www.zbvmuc.de, unserem Internetportal.

Impressum

Herausgeber Zahnärztlicher Bezirksverband
 München Stadt und Land,
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 1. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt
 2. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich
 Geschäftsstelle: Georg-Hallmaier-Str.6
 81369 München, Tel.: 089-72480304
 www.zbvmuc.de
 E-Mail: zaa@zbvmuc.de

Öffentlichkeitsarbeit Dr. Sascha Faradjli (Referent)
 Dr. Nicolas Pröbstl, M. Sc. (Co-Referent)

Fortbildung Diana Schumann
 Anzeigen Oliver Cosboth

Titelgestaltung/Layout DesignConcept Dagmar Friedrich-Heidbrink
 Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte
 nur an die Redaktion (zaa@zbvmuc.de), nicht an den
 Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte
 und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
 ausschließlich die Auffassung der jeweiligen
 Verfasserin oder des jeweiligen Verfassers wieder.
 Sie stellen keine Meinungsäußerung des ZBV
 München dar. Der Abdruck erfolgt zur Dokumentation
 der Meinungsvielfalt oder aufgrund von entsprechen-
 den rechtlichen Pflichten des ZBV München;
 ein Zu-eigen-Machen der wiedergegebenen
 Aussagen ist damit nicht verbunden.

Verlag, Gut Ammerthal 3a, 85622 Weissenfeld bei München
 Herstellung, Vertrieb Telefon 089 46201525
 WOK Werbeservice und E-Mail: info@kreuzermedia.de
 Offsetdruck GmbH www.kreuzermedia.de

Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 8
 vom Juli 2011 gültig.
 BEZUGSBEDINGUNGEN für Mitglieder ist
 der Bezugspreis im Beitrag enthalten.
 Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 3,00 zzgl. MwSt.
 und Versandkosten.
 Jahresabonnement € 35,- zzgl. MwSt.
 und Versandkosten.
 Auflage: 3000 Exemplare.
 Erscheinungsweise: monatlich
 ISSN 0027-3198

Hinweis:
 Unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form,
 richten sich die im Heft verwendeten Bezeichnungen
 an alle Geschlechter.

Aufruf | Weihnachtsspenden des Hilfsfonds der Bayerischen Landeszahnärztekammer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie jedes Jahr stellt die BLZK aus ihrem Hilfsfonds einen gewissen Geldbetrag zur Verfügung, um bedürftigen
 Kolleginnen und Kollegen oder Zahnarztwitwen eine kleine Weihnachtsspende zukommen zu lassen.
 Der ZBV München bittet Sie deshalb, uns in Frage kommende Personen mit geringfügigem Einkommen, die für eine
 Spende in Frage kommen, namentlich und mit vollständiger Adresse zu benennen.

ZBV München Stadt und Land, Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Oliver Cosboth - Tel. 089/ 72 480 308

67. BAYERISCHER
ZAHNÄRZTETAG

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

22.–24. OKTOBER 2026
 THE WESTIN GRAND MÜNCHEN



Bayerische
Landeszahnärzte
Kammer



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzvb.de | www.dgpro.de | www.bayerischer-zahnaerztetag.de

KONGRESS ZAHNÄRZTE

Dr. Stefan Gassenmeier/Schwarzenbruck
 Prof. Dr. Dr. Dominik Groß/Aachen
 Prof. Dr. Jan-Frederik Güth/München
 Prof. Dr. Sebastian Hahnel/Regensburg
 Jana Held/München
 Dr. Jens Kober/München
 Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn
 RA Nikolai Schediwj/München
 Prof. Dr. Petra Scheutzel/Münster

Prof. Dr. Marc Schmitter/Würzburg
 Dr. Rüdiger Schott/Sparneck
 Maximilian Schwarz/München
 Prof. Dr. Meike Stiesch/Hannover
 Dr. Marion Teichmann/Markt Indersdorf
 Priv.-Doz. Dr. Maximilian Wimmer/
 München
 Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
 Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen

Grenzgänge der Prothetik – Wie würden Sie entscheiden?

- Quo vadis Prothetik
- „Der Kampf ums Überleben“ – Zahnerhalt oder Extraktion?
- Grenzen der Materialwahl
- Grenzen der Verträglichkeit
- Eine Chance für Ihre Praxis – Was bringt ein Kooperationsvertrag?
- Goldene Zeiten? Die Zahnmedizin im Jahr 2036
- Masterplan Prävention Bayern – Welchen Beitrag können wir leisten?
- Science Slam
- Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte
- Intraoralscan: Möglichkeiten und Grenzen
- Digitale Technologien in der Prothetik: Der Patient im Fokus
- Grenzen der prothetischen Ursachen
- Wunscherfüllung als zahnärztliches Handeln – Grenzen des „Ästhetikwahns“
- Der schwierige Fall
- Wer schreibt, der bleibt: Dokumentationspflichten in der Praxis

KONGRESS ZAHNÄRZTLICHES PERSONAL

Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus/Bonn
 Irmgard Marischler/Bogen
 Prof. Dr. Petra Scheutzel/Münster

Sonja Sudhues/Ismaning
 Prof. Dr. Anne Wolowski/Münster
 Prof. Dr. Bernd Wöstmann/Gießen

Zahnärztliche Assistenz in der Prothetik –
Eine tägliche Herausforderung

- Hygiene, Prophylaxe und Nachsorge in der prothetischen Zahnmedizin – Eine echte Herausforderung
- Das perfekte Provisorium
- Ästhetischer Zahnersatz – Mehr als nur eine Frage der Farbe
- Wenn die Psyche die Zähne quält ...
- Grenzfälle der Abrechnung I (BEMA) – Wie würden Sie entscheiden?
- Grenzfälle der Abrechnung II (GOZ) – Digitaler Workflow

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

BLZK – Bayerische Landeszahnärztekammer

Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident
 Flößergasse 1 | 81369 München
 Tel.: +49 89 230211-104
 Fax: +49 89 230211-108
 www.blzk.de

In Kooperation mit:

KZVB – Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns

Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands
 Fallstraße 34 | 81369 München
 Tel.: +49 89 72401-121
 Fax: +49 89 72401-218
 www.kzvb.de

DGPro – Deutsche Gesellschaft für Prothetische
Zahnmedizin und Biomaterialien e.V.

Präsidentin: Prof. Dr. Anne Wolowski (Münster)
 Geschäftsstelle: Priv.-Doz. Dr. Dominik Kraus (Generalsekretär)
 c/o Universitätsklinikum Bonn, Poliklinik für Zahnärztliche
 Prothetik, Propädeutik und Werkstoffwissenschaften
 Welschnonnenstraße 17 | 53111 Bonn
 Tel.: +49 228 287-22471
 Fax: +49 228 287-22385
 www.dgpro.de

ORGANISATION/ANMELDUNG
OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig
 Tel.: +49 341 48474-308
 Fax: +49 341 48474-290
 zaet2026@oemus-media.de
 www.bayerischer-zahnaerztetag.de

FORTBILDUNGSBEWERTUNG

Entsprechend den Leitsätzen zur
 zahnärztlichen Fortbildung der
 Bundeszahnärztekammer (BZÄK)
 wird die Teilnahme am Bayerischen
 Zahnärzterstag mit 16 Punkten bewertet.

Nähere Informationen finden Sie unter
 www.bayerischer-zahnaerztetag.de



JETZT
 DIE CHANCE NUTZEN
 UND DIREKT ONLINE
 ANMELDEN.

ZBV Oberbayern Kontakt:
Katja Wemhöner

Messerschmittstr. 7
80992 München
Tel.: 089 79355883
fortbildung@zbvobb.de

Informationen & Anmeldung unter www.zbvobb.de/fortbildung/

Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ – 9 Fortbildungspunkte

Mi. 07.10.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	80992 München
Mi. 21.10.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	83024 Rosenheim
Fr. 23.10.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	82362 Weilheim
Mi. 11.11.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	Online
Mi. 09.12.2026	18:00 bis 20:15 Uhr	80992 München

Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für zahnärztliches Personal

Mi. 30.09.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	83278 Traunstein
Mi. 21.10.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	83024 Rosenheim
Fr. 23.10.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	82362 Weilheim
Mi. 11.11.2026	16:00 bis 17:30 Uhr	Online
Mi. 09.12.2026	15:30 bis 17:00 Uhr	80992 München

1-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA

Fr. 16.10.2026	09:00 bis 17:30 Uhr	80992 München
----------------	---------------------	---------------

3-Tages Röntgenkurs zum Erwerb der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA/ZAH

Fr. 26.02. / Sa. 27.02. / Fr. 05.03.2027	09:00 bis 17:00 Uhr	80992 München
--	---------------------	---------------

Prophylaxe Basiskurs

ab 15.09.2026	09:00 bis 18:00 Uhr	80992 München
---------------	---------------------	---------------

ZMP Aufstiegsfortbildung 2026 – 2027

Beginn 21.10.2026 – Ende 05.09.2027		80992 München
-------------------------------------	--	---------------

Quereinstieg in der Zahnarztpraxis – BEMA Basics

Kompaktkurs zu den wichtigsten Abrechnungspositionen – perfekt für (Quer-) Einsteiger		
Sa. 14.11.2026	09:00 bis 17:30 Uhr	80992 München

Quereinstieg in der Zahnarztpraxis

Sechstägiger Intensivkurs zur Vermittlung grundlegender Kenntnisse in der Zahnarztpraxis		
Sa. 27.02. & So. 28.02.2027	09:00 – 17:00 u. 09:00 – 15:00Uhr	80992 München
Sa. 20.03. & So. 21.03.2027	09:00 – 17:00 u. 09:00 – 15:00Uhr	80992 München
Sa. 24.04. & So. 25.04.2027	09:00 – 17:00 u. 09:00 – 15:00Uhr	80992 München



dental STARTUP[↑]day

Der Gründungstag für Ihre dentale Zukunft

Profitieren Sie vom direkten Austausch mit erfahrenen Kollegen, Experten und Gleichgesinnten – praxisnah & unabhängig.

Programm:

- **Get together mit Snacks und Getränken**
- **Begrüßung „Stark an Ihrer Seite – der ZBV stellt sich vor“**
Dr. Christopher Höglmüller, 1. Vorsitzender ZBV
- **„Eigene Praxis? Unser 3 x 3 zum Erfolg“**
Susanne Remlinger & Elena Lingl, Referat Niederlassung
- **„Startup – warum sich die Selbstständigkeit lohnt!“**
Dr. Thomas Rothhammer, Rechtsanwalt & Steuerberater
- **„Mit kleinen Teams Großes leisten - zeitgemäße Praxisführung“**
Dr. Brunhilde Drew, Referat Zahnärztliches Personal
- **„Der Weg zur eigenen Praxis – gut geplant und solide finanziert!“**
Daniela Wolf, Beraterin Private Banking

Wann: Mittwoch, 09. September 2026, 14.30 - 18.30 Uhr
Wo: Zahnärztlicher Bezirksverband Oberbayern
Messerschmittstraße 7, 80992 München

Anmeldung: fortbildung@zbvobb.de

Die Veranstaltung ist **kostenlos**. Für die Teilnahme erhalten Sie **4** Fortbildungspunkte.

ZBV München Stadt und Land · Georg-Hallmaier-Str. 6 · 81369 München · Fax: 089-723 88 73 · anzeigen@zbvmuc.de

Bitte kreuzen Sie Ihren gewünschten Erscheinungstermin für folgende Ausgabe/n an und wählen Sie die Rubrik, unter der Ihre Anzeige erscheinen soll. Wählen Sie bitte Ihr Anzeigenformat.

- ☐ Nr. 10
- Anzeigenschluss: 09.09.2026
- Erscheinungstermin: 21.09.2026
- ☐ Stellengesuch
- ☐ Stellenangebot
- ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 11
- Anzeigenschluss: 07.10.2026
- Erscheinungstermin: 19.10.2026
- ☐ Stellengesuch
- ☐ Stellenangebot
- ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 12
- Anzeigenschluss: 04.11.2026
- Erscheinungstermin: 16.11.2026
- ☐ Stellengesuch
- ☐ Stellenangebot
- ☐ Verschiedenes
- ☐ Nr. 13
- Anzeigenschluss: 02.12.2026
- Erscheinungstermin: 14.12.2026
- ☐ Stellengesuch
- ☐ Stellenangebot
- ☐ Verschiedenes

Termine werden regelmäßig aktualisiert und können vorab unter www.zbvmuc.de eingesehen werden.

Größe	Stellengesuch	andere Rubriken	
☐ 85 x 30 mm	69,00 €	105,00 €	☐ Sonderplatzierung Umschlagseite 4, + 10%
☐ 85 x 47 mm	99,00 €	140,00 €	☐ Chiffre 15,00 €
☐ 85 x 64 mm	119,00 €	159,00 €	☐ Farbaufschlag 4c Anzeigen + 10% (Standard sw)
☐ 85 x 81 mm	149,00 €	195,00 €	☐ Andere, individuelle Schriftart + 10%
☐ 85 x 98 mm	169,00 €	229,00 €	☐ Autorkorrekturen 65 €/Std.
☐ 85 x 115 mm	188,00 €	250,00 €	☐ Logoplatzierung 15,00 €
☐ 85 x 132 mm (1/4)	208,00 €	278,00 €	☐ Korrekturabzug 5,00 €
☐ 175 x 132 mm (1/2)	-	439,00 €	Bei nicht angefordertem oder termingerecht freigegebenem Korrekturabzug übernehmen wir keine Haftung für etwaige Satzfehler.
☐ 175 x 268 mm (1/1)	-	697,00 €	Kein Umsatzsteuerausweis, weil kein Unternehmer (§4 KStG i.V.m. §27 Abs. 22 UStG und §2 Abs.3 UStG a.F.)

Bitte geben Sie hier Ihren Anzeigentext deutlich in Druckbuchstaben ein.
Bitte beachten Sie, dass bei einer Anzeigengröße von 85 x 30 mm der maximale Textumfang 180 Zeichen, bei maximal 6 Zeilen beträgt.

Kundenname/Kd.Nr.

Adresse

E-Mail/Telefon

Zahnärztlicher Bezirksverband München
Stadt und Land
Georg-Hallmaier-Str. 6, 81369 München
Gläubiger-Identifikationsnr.:
DE87ZZZ00000534910

Kontoinhaber:

IBAN:

BIC:

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich den Zahnärztlichen Bezirksverband München Stadt und Land, den Anzeigenpreis von meinem nachfolgend genannten Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München Stadt und Land auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Unterschrift und Stempel:

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Verschiedenes

Anzeigentermine 2026

www.zahnarzt-erfolgsseminare.de
**Prophylaxe Notfall
Update PA Management**
Übernehme flexibel Prophylaxe Tätigkeiten.
Kontakt: 0179 / 598 68 94

Nummer	Anzeigenschluss	Erscheinungsdatum
10	09.09.2026	21.09.2026
11	07.10.2026	19.10.2026
12	04.11.2026	16.11.2026
13	02.12.2026	14.12.2026

HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

Suchen Sie Mitarbeiter oder Kollegen?
Möchten Sie eine Praxis mieten, kaufen oder verkaufen?
Bieten Sie Fortbildungen an?
Haben Sie Angebote im Bereich der Zahnmedizin?

Dann sind Sie bei uns richtig!
Kontaktieren Sie uns:
089 – 72 480 308 · anzeigen@zbvmuc.de

www.zbvmuc.de

09/26_ zahnärztlicher anzeiger_35